

Alte Obstwiese ist ein Verein

NEUMÜNSTER. Die Zukunft der Alten Obstwiese an der Kieler Straße 515 samt Pflege und Entwicklung steht ab sofort auf noch solideren Füßen: Aus dem 2004 gegründeten Arbeitskreis von Obstbaum-Enthusiasten haben die Fachleute für alte Obstsorten jetzt einen eingetragenen Verein gegründet. „Damit die Aufgaben und rechtlichen Rahmenbedingungen erfolgreich fortgesetzt werden können“, sagte der neue Vorsitzende Burkhard Roese.

Der hat den Staffelnstab von Heinrich Kautzky übernommen, der als Vertreter weiter im Vorstand aktiv bleibt. Den wiederum komplettiert Hans-Uve Krause als dritter Mann im Sprecher-Trio. „Im Mittelpunkt unseres Engagements steht weiterhin die alte Wiese mit ihren mehr als 400 Bäumen in über 80 Sorten“, stellte Krause klar. Heinrich Kautzky, damals Leiter von Neumünsters Umweltamt, hatte das Kleinod seinerzeit auf der Suche nach geeigneten Flächen für das Biotop-Verbundsystem entdeckt.

Das Areal des früheren landwirtschaftlichen Betriebs, inzwischen längst im Besitz der Stadt, hatte seit rund vier Jahrzehnten brach gelegen. „Dank der Nicht-Ernte hatten sich von selbst Apfelkerne im Boden versenkt, waren zu Sämlingen herangewachsen. Und so waren rund 100 Bäumchen entstanden, die alle Unikatsorten sind und nicht durch Veredelung entstanden“, schildert Kautzky die Besonderheit der Obstwiese. Aus denen sollen die Wohlschmeckendsten herausgesucht und dann durch Veredelung vermehrt werden.

„Alle unsere Vorhaben wie Veredelung, Baumschnitt und Ernte können wir mit den bislang 20 Vereinsmitgliedern aber allein nicht realisieren“, wandte sich Krause an Interessierte, die dazu stoßen möchten. Beste Gelegenheit zum Kennenlernen besteht am Sonntag, 15. Oktober, ab 10 Uhr beim Obsterntefest. Dann ist auch die mobile Saftpresse vor Ort, für die eigene Äpfel zur Pressung angemeldet werden können; Mindestmenge: 100 Kilogramm. Anmeldungen dafür nimmt Krause unter Tel. 04321/529 926 entgegen. *sn*